

Da greifen nun auch hier wieder viele, um Mißverständnissen vorzubeugen, zu dem bequemen Auskunftsmittel welcher letztere und schreiben: die übermäßigen Aufgaben der Schauspieler, *welch* letztere an einzelnen Tagen dreimal aufzutreten haben — diese ausgezeichnete Landschaftsstudie aus dem Garten der Villa Medici, *welch* letztere der Künstler eine Zeit lang bewohnte — er mußte sich mit dem Anblick des Waschschwamms begnügen, *welch* letzterer am Fenster in der Sonne trocknete — eine größere Reihe von Abbildungen kirchlicher Gegenstände, *welch* letztere einst im Besiz der Michaeliskirche waren — die Freunde der zur Zeit zum Heere einberufenen Studenten, *welch* letztern dieser Aufruf nicht zu Gesicht kommt usw. Ein schwächliches Mittel. Eine Geschmacklosigkeit soll dazu dienen, einen Fehler zu verbergen!

Einer der schwierigsten, der oder die?

Sehr oft wird an einen Genitiv der Mehrzahl, der von dem Zahlwort *einer, eine, eins* abhängt, ein Relativsatz angeschlossen, aber meist in folgender falschen Weise: ich würde das für einen der härtesten Unfälle halten, der je das Menschengeschlecht betroffen hat — Leipzig ist eine der wenigen Großstädte, in der eine solche Einrichtung noch nicht besteht — das Buch ist eine der schönsten Kriminalgeschichten, die je geschrieben worden ist — das Denkmal ist eins der schönsten, das bis jetzt ans Tageslicht gebracht worden ist — Klopstock ist einer der ersten, der die Nachahmung des Franzosentums verwirft. In solchen Sätzen ist das *einer, eine, eins* völlig tonlos, es ist wie ein bloßer Hentel für den abhängigen Genitiv, und dieser Genitiv ist das Haupt-sinnwort. Es ist aber auch ein logischer Fehler, den Relativsatz an einer anzuschließen; denn der Inhalt des Relativsatzes gilt doch nicht bloß von dem *einen*, aus der Menge herausgehobnen, sondern von allen, aus denen das *eine* herausgehoben wird. Es kann also nur heißen: einer der härtesten Unfälle, die je das Men-

schengeschlecht betroffen haben — eine der wenigen Großstädte, in denen (besser wo) eine solche Einrichtung noch nicht besteht. Nur scheinbar vermieden wird der Fehler, wenn jemand schreibt: er war ein durch und durch norddeutscher Charakter, der nur die Pflicht kennt; denn hier bezeichnet ein die ganze Klasse, und der geht auf den Einzelnen. Auch hier muß es heißen: er war einer jener norddeutschen Charaktere, die nur die Pflicht kennen.*)

Falsch fortgesetzte Relativsätze

Ein gemeiner Fehler, dem man in Relativsätzen unendlich oft begegnet, ist der, daß an einen Relativsatz ein zweiter Satz mit und, aber, jedoch angeknüpft wird, worin aus dem Relativ in das Demonstrativ oder in das Personalpronomen gesprungen oder sonstwie schludrig fortgefahren wird, z. B. eine Schrift, die er auf seine Kosten drucken ließ und sie umsonst unter seinen Anhängern austeilte — Redensarten, welche der Schriftsteller vermeidet, sie jedoch dem Leser beliebig einzuschalten überläßt — die vielen Fische, die er bisweilen selbst füttert und ihnen zuschaut, wenn sie nach den Krümmen schnappen — ein Bauer, mit dem ich über Feuerversicherungsgesellschaften sprach und ihm meine Bewunderung dieser trefflichen Einrichtung ausdrückte — am Schlusse gab Herr W. Erläuterungen über die Vorzüge der Neufaviatur, welche letztere (!) übrigens in der hiesigen Akademie für Tonkunst bereits eingeführt ist und der Unterricht auf derselben (!) mit bestem Erfolge betrieben wird (daß richtige Dummhejungen-deutsch!) — eine übermächtige Verbindung, welcher der Herzog schnell mürbe gemacht wird und sich zu einer Landesteilung herbeiließ — dieser Kranke, an den ich seit zwanzig Jahren gekettet war und nicht

*) Nicht zu verwechseln hiermit ist natürlich ein Fall wie folgender: eine der größten Schwierigkeiten für das Verständnis unsrer Vorzeit, die meist gar nicht gewürdigt wird. Hier muß es werden heißen, denn hier bezieht sich der Relativsatz wirklich auf eine; der Sinn ist: und zwar eine, die meist gar nicht gewürdigt wird.